

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 7: Architektur und Geschäft

Artikel: Café City in Zürich : 1958, Architekt Hanspeter Räber, Zürich
Autor: Graeser, Camille
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

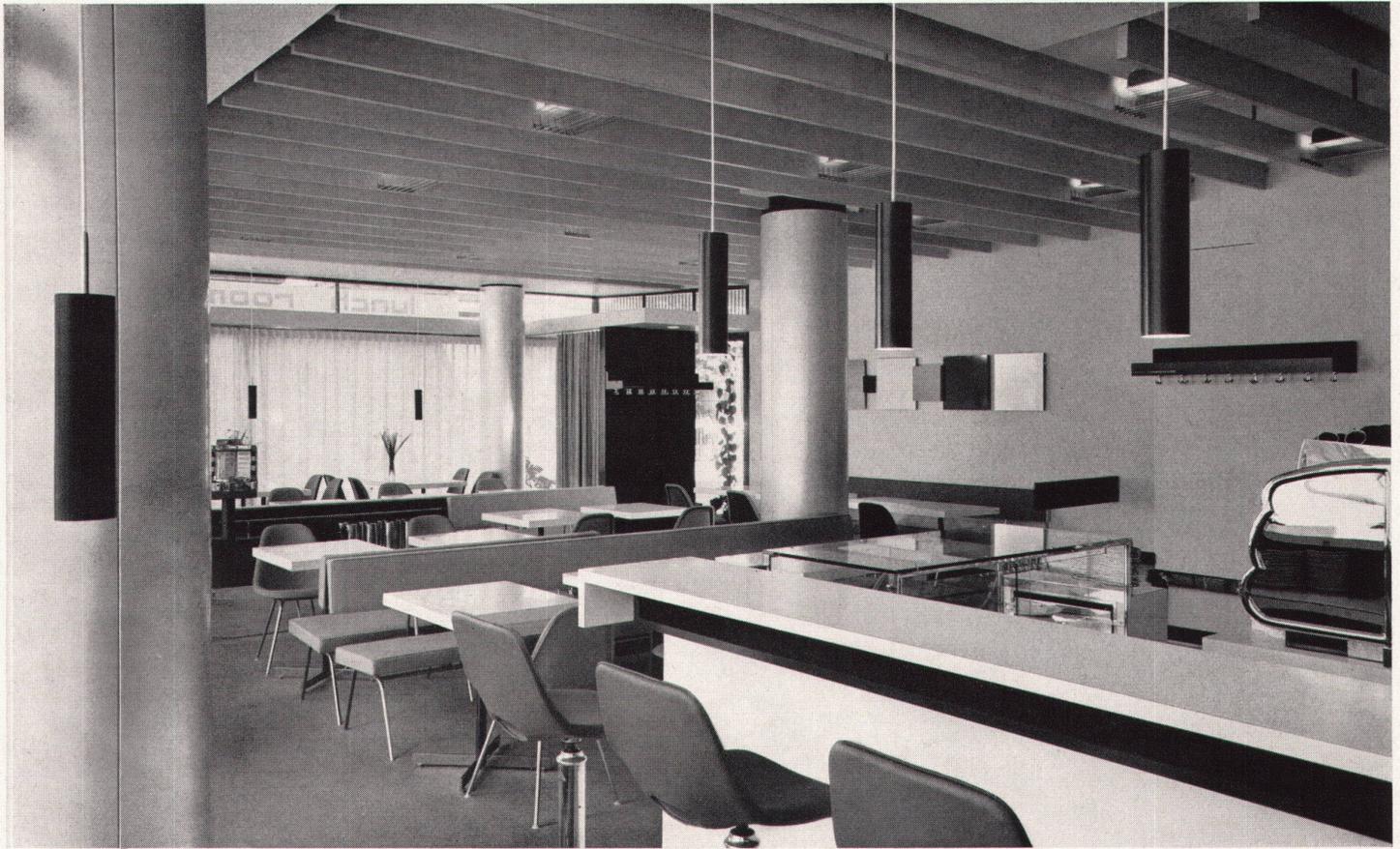
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Café City in Zürich



1

1958. Architekt: Hanspeter Räber, Zürich

1
Blick von der Bar auf das Restaurant
La salle du restaurant vue du bar
The restaurant as seen from the bar

2
Erdgeschoß 1 : 200
Rez-de-chaussée
Groundfloor

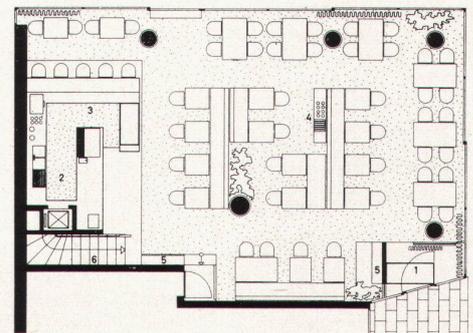
In einem eben fertiggestellten Geschäftshaus im Stadtzentrum wurde dem Architekten die Aufgabe übertragen, in einen 100 m² großen Raum ein Café einzurichten. Der ursprünglich als Laden vorgesehene Raum mit fünf mächtigen Betonsäulen, Unterzügen, Pilzausbildungen sowie den gegebenen Treppenöffnungen erschwerte eine freie Gestaltung.

Das Café weist siebzig Plätze auf, wovon für eilige Gäste fünf Plätze beim Buffet angeordnet wurden. Die im Obergeschoß liegende Küche, für Tellerservice eingerichtet, ist durch einen Speisenaufzug mit dem Buffet verbunden. Die Tische, mit hellen Kunstharzplatten abgedeckt und mit je einer Bodenschraube versehen, können bei Bedarf für größere Gästegruppen zusammengeschoben werden.

Bei den Beleuchtungskörpern, die im mittleren Deckenfeld zwischen den Holzbohlen montiert sind, fällt das Licht durch getönte Glaslamellen und leuchtet den Raum angenehm aus. Das von Camille Graeser für diesen Raum geschaffene Aluminiumrelief an der Längswand bereichert den Gastraum.

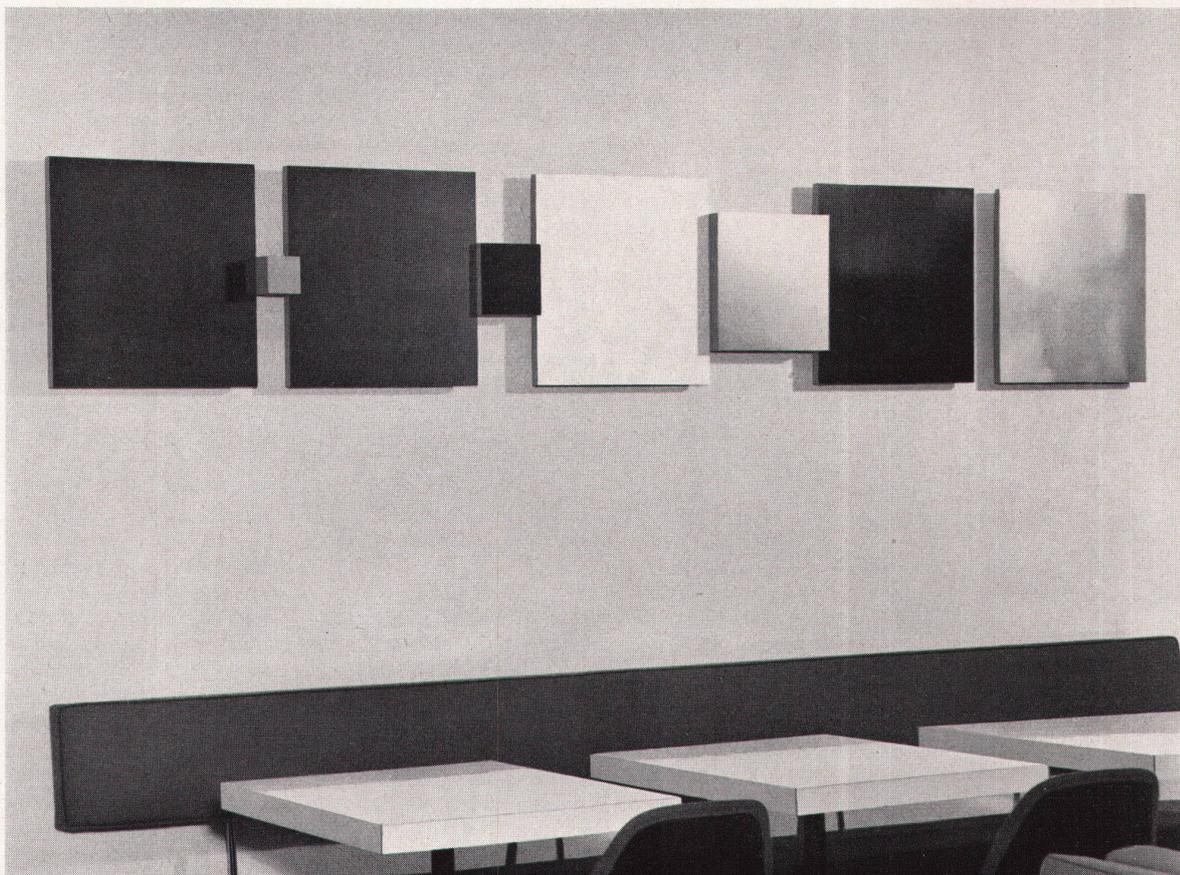
Nachträglich wurden leider durch den Pächter verschiedene modische Ergänzungen vorgenommen, welche die erzielte Raumwirkung beträchtlich stören.

H. R.



2

1 Windfang
2 Buffet
3 Bar
4 Zeitungen
5 Garderobe
6 WC Abgang



3

Polychromes Aluminiumrelief von Camille Graeser

Dem Architekten des Café City, der eine kristallklare, in bezug auf Farbe zurückhaltende Raumkonzeption schuf, schwebte es vor, auf der vorbestimmten Längswand eine freie künstlerische Arbeit mit starkfarbigem Akzent zu konzentrieren.

Gewünscht war von Anfang an eine Gestaltung mit gefärbten anodisch oxydierten Aluminiumfolien, also in der gleichen neuen Technik wie das schon vorgängig im Jahre 1957 von mir geschaffene Relief für die AIAG, Zürich, das als erstes «konkretes» Werk bezeichnet werden darf, dessen perfekter Farbauftrag in dieser Technik vollzogen wurde. Die vorliegende Konkretion wickelt sich in Hinsicht auf die baulich bedingte Säule in gleichem Material, jedoch formal gegensätzlich in der Horizontalen ab.

Die Realisation veranschaulicht das Thema einer doppelten Reihenbewegung in drei Primärfarben und zwei Nichtfarben. Die erste Reihe der fünf gleichdimensionierten Quadratelemente von je 48 cm Seitenlänge in fünf verschiedenfarbigen Aluminiumfolien auf gleicher Ebene drückt in progressiven Intervallen eine rhythmische Bewegung von links nach rechts aus.

Diesem Vorgang entgegengesetzt, vollzieht sich die intervallbetonte räumliche Bewegung. Räumlich deshalb, weil die quadratischen Intervall-Elemente, aus der Ebene tretend und gestuft in einer Pendelbewegung zur dritten Dimension anschwellend, schließlich in der Würfelgestalt ihre Kristallisation finden.

Camille Graeser

3 Aluminiumrelief von Camille Graeser
Relief en aluminium de Camille Graeser
Aluminium relief by Camille Graeser

Photos: Fred Waldvogel, Zürich